



Jahresbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.....	3
Grusswort.....	4
Rückblick Verwaltungsrat.....	5
Das Jahr 2023 aus Sicht des Betriebes	6
Wir bedanken uns herzlich.....	11
Bewohnerstatistik per 31.12.2023	13
Personalbestand per 31.12.2023.....	14
Heimfonds „Wunschgroschen“	15
Berufsbildung – eine Investition in Qualität und Zukunft	15
Interview mit D. Tunic, FaGe-Lernende im 3. Lehrjahr.....	17
Bilanz und Erfolgsrechnung 2023.....	19
Bericht der Revisionsstelle.....	22

Alterszentrum Bremgarten

Kalchackerstrasse 20

CH-3047 Bremgarten BE

Telefon 031 300 51 10

www.alterszentrum3047.ch

info@alterszentrum3047.ch

Impressum

Redaktion: W. Meile / B. Stäldi / K. Künzi

Fotos: AZB

Anzahl: 300 Expl.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Werner Meile	Verwaltungsratspräsident (Strategie, Weiterentwicklung, Kontakt mit Behörden, Öffentlichkeitsarbeit)
Hans Ulrich Blaser	Vizepräsident bis 30.6.2023 (Finanzen, Tarifgestaltung)
Pascale Keller	Vizepräsidentin ab 1.7.2023 (Informatik)
Daniel Meyer	Mitglied ab 1.7.2023 (Finanzen, Tarifgestaltung)
Ruth Moser	Mitglied (Personal, Stellenplan, Hotellerie, Organisation)
Thomas Stadler	Mitglied (Infrastruktur), Vertretung GR
Elise Tel	Mitglied (Pflege, Bewohnerinnen und Bewohner)

Geschäftsleitung

Brigitte Stäldi	Geschäftsführerin
Kristina Markovic	Leiterin Pflege
Stefan von Büren-Iseli	Leiter Infrastruktur
Thomas Schwarz	Leiter Gastronomie



Von links nach rechts: S. von Büren-Iseli, Th. Schwarz, B. Stäldi, K. Markovic

Revisionsstelle

Von Graffenried AG Treuhand, Waaghausgasse 1, 3001 Bern

Heimarzt

Dr. med. Michael Reber, Kalchackerstrasse 106, 3047 Bremgarten

Grusswort

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein weiteres Jahr ist vergangen. Blickt man auf den Zustand der Welt, so ist dieser nicht besser, sondern schlechter und unsicherer geworden. Einmal mehr sind wir in der Schweiz vom Schlimmsten verschont geblieben. Strommangellage, Öl- und Gasknappheit, Lieferengpässe bei elektronischen Gütern haben unser Leben wenig beeinträchtigt. Nur die Versorgungsknappheit bei einigen Medikamenten hat auch unsere Institution gespürt.

Trotzdem ist es nicht selbstverständlich, dass das AZB wiederum auf ein gutes Jahr zurückblicken kann. Dank sehr hoher Auslastung – die 45 Betten waren zu 99.5 Prozent belegt – konnte wiederum ein sehr erfreuliches finanzielles Resultat erzielt werden.

Allerdings stehen 2024 gewichtige Investitionen an: Eine neue Schliessanlage wird installiert und die ersten beiden Etappen der Fenster- und Türensanie rung an der Westfront werden realisiert.

Im November 2023 erhielt das AZB einen Aufsichtsbesuch der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion. Es freute uns, dass die Überprüfung von Dokumenten, Abläufen und Infrastruktur - abgesehen von Kleinigkeiten - zu keinen Beanstandungen führte.

Ein riesengrosses Merci an die vielen Menschen, die sich täglich für das AZB und seine Bewohnerinnen und Bewohner engagieren: Allen voran die Geschäftsleitungsmitglieder unter der Führung von Brigitte Stäldi und all die vielen Mitarbeitenden in der Pflege und Betreuung, der Infrastruktur, der Gastronomie und Administration. Nicht zu vergessen die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer des Fahrdienstes und neu auch wieder der Cafeteria. Es braucht sie alle, und sie machen einen tollen Job!

Werner Meile
Verwaltungsratspräsident

Rückblick Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich 2023 zu 8 Sitzungen. Er führte im Juni zusammen mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung einen Workshop durch, bei dem die Strategie für die Jahre 2024 – 2028 erarbeitet wurde.

Mit Beginn der neuen Amtsdauer ab Jahresmitte gab es auch eine personelle Änderung: Hans Ulrich Blaser, Vizepräsident und amtsältestes Verwaltungsratsmitglied, trat aus Altersgründen nicht mehr zur Wiederwahl an. Als für die Finanzen zuständiges Mitglied war er mit seiner ruhigen, sachbezogenen und konstruktiven Arbeit ein wichtiger Partner des AZB-Verantwortlichen für das Finanzmanagement und ein stets verlässlicher Stellvertreter des Präsidenten. Mit Daniel Meyer konnte ein Nachfolger aus Bremgarten gefunden werden, der als Stv. Leiter Abteilung Performance Management (Betriebswirtschaft, Tarife & Verträge, Medizincontrolling sowie Leistungserfassung) am Spitalzentrum Biel AG die Finanzbelange auch im Altersbereich bestens kennt.

Der Verwaltungsrat nahm vom ausserordentlich positiven Resultat der Mitarbeitenden-Befragung Kenntnis und beschloss aufgrund des sehr guten Jahresergebnisses 2022 verschiedene Lohnmassnahmen für das Personal: Ausrichtung einer Einmalprämie sowie Erhöhung der Pikett- und Feiertagsentschädigung. Wegen der gestiegenen Preise für Lebensmittel und Energie kam er nicht darum herum, die Gastropreise für 2024 moderat zu erhöhen.

Er beantragte zuhanden der Einwohnergemeinde eine Änderung von Art. 19 des Reglements für das Alterszentrum Bremgarten zur Revision der Jahresrechnung. Zudem genehmigte er das überarbeitete Konzept zu Datenschutz und Datensicherheit.

Schliesslich durfte er erfreut feststellen, dass mit der endlich funktionierenden Kühlung der Aufenthaltsräume und der Neugestaltung des Aussenbereichs beim Eingang die letzten Pendenzen des Umbauprojekts erledigt werden konnten.

Wie jedes Jahr genehmigte der Verwaltungsrat den Jahresbericht und die Jahresrechnung, verabschiedete das Budget und die Jahresziele für das nächste Jahr, nahm von der aktualisierten Mehrjahresplanung Kenntnis und befasste sich mit den Reviews im Qualitäts- und im Riskmanagement.

Das Jahr 2023 aus Sicht des Betriebs

Nach zwei durch die Corona-Pandemie dominierten Jahren konnten im 2023 die Masken definitiv fallen. Selbstverständlich sind wir vorsichtig geblieben. Unsere Mitarbeitenden tragen bei Erkältungssymptomen weiterhin Masken, und Bewohnerinnen oder Bewohner werden bei einer Krankheit mit Ansteckungsgefahr bis zur Genesung in ihrem Zimmer gepflegt und betreut.

Die Mitarbeitenden trafen sich am 20. Januar für ihr Personalfest im Restaurant «Zunftthaus zu Webern» in der Berner Altstadt bei feinem Essen und fetziger Musik des «Dave Jutzi-Trio». Es hat sich in den letzten Jahren bewährt, dass das frühere Personal-Weihnachtsessen erst im Januar durchgeführt wird, wenn im AZB und privat alles wieder etwas ruhiger läuft.

Im Februar wurde dem Verwaltungsrat und dem Personal das erfreuliche Resultat der Mitarbeitenden-Umfrage von November/Dezember 2022 präsentiert. Die vielen positiven Rückmeldungen führten dazu, dass das AZB von 25 gleich grossen Altersinstitutionen in der ganzen Schweiz den hervorragenden 3. Platz erreichte. Dieses Resultat kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Bei generellem Personalmangel suchen sich Bewerbende vor allem die Betriebe aus, die einen guten Ruf haben. Zum Glück gehört das AZB – nicht erst seit der Umfrage – auch dazu.

Das AZB wurde durch die Firma Keller Unternehmensberatung bei den Überlegungen unterstützt, das Zusammenrücken mit dem Nebengebäude Chutzenstrasse 3 zu fördern. Der bisherige Leistungsvertrag zwischen AZB und Chutzenstrasse 3 deckte nicht alle Dienstleistungen und vor allem auch nicht die Bereitschaftsleistungen des Personals ab, die das AZB den Mieterinnen und Mietern erbringt. In der Folge wurde während des Jahres mit der Baugenossenschaft Aare eine neue Leistungsvereinbarung erarbeitet, die 2024 in Kraft gesetzt werden wird. Damit haben die Mieterinnen und Mieter der Chutzenstrasse 3 ein Angebot, das einem «Wohnen mit Dienstleistungen» anderer Altersinstitutionen sehr nahekommt.

Das Strategie-Meeting der Geschäftsleitungsmitglieder mit dem Verwaltungsrat fand im Juni statt. Hatte 2018 die Erarbeitung der 5-Jahres-Strategie noch mehrere Sitzungen und die Unterstützung einer externen Beraterin gebraucht, reichte 2023 dank der damaligen Grundlagenarbeit ein intensiver Workshop-Tag, um die Strategie für die nächsten 5 Jahre festzulegen. Das Leitbild wurde ebenfalls überprüft und ohne grosse Anpassungen verabschiedet.

Das neue Bundesgesetz über den Datenschutz, das am 1. September 2023 in Kraft gesetzt wurde, beschäftigte das AZB während mehrerer Wochen. Mit Online-Weiterbildungen und Vorlagen der Dachorganisationen gelang es ohne Beizug einer externen Firma die Vorlagen umzusetzen. Das bereits im Vorjahr mit dem EPD (Elektronisches Patienten-Dossier) erarbeitete Datenschutz-Konzept wurde den neuen Vorgaben angepasst.

Nach der Verwaltungsrats-Sitzung im August wurde bei einem Nachtessen der Stellvertretende Verwaltungsratspräsident, Hans Ulrich Blaser, verabschiedet. Das AZB hat ihm insbesondere für seine grosse Unterstützung in der Zeit des Heimleitungswechsels 2017 viel zu verdanken. Zudem konnten wir beim grossen Umbau 2019/2020 bei der Suche nach Finanzierung sowie ganz generell von seinen beruflichen Erfahrungen im Finanzbereich immer wieder profitieren.

Mitte 2023 wurde die Anpassung des Leistungskatalogs von BESA per 1. Januar 2024 in Aussicht gestellt. Mit der damit zusammenhängenden Steigerung der durchschnittlichen Pflegestufe der Bewohnerinnen und Bewohner sowie auch durch die generell höhere Belastung der Alleinnachtwache wurde entschieden, dass per 1. September 2023 in der Nacht jeweils zwei Mitarbeitende im Einsatz sind (wenn möglich immer eine Pflegefachperson und eine Pflegehilfe). Dadurch konnte die Sicherheit erhöht und die Wartezeiten nach einem Patientenruf gesenkt werden.

Im Oktober wurde ein neues Fahrdienstreglement in Kraft gesetzt, das in Zusammenarbeit mit den freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern erarbeitet worden war. Darin festgehalten ist neu die Alterslimite von 80 Jahren sowie der periodische Besuch von Fahrtrainings bei über 70-Jährigen. Damit lehnt sich das AZB auch an die Regeln des SRK-Fahrdienstes an.

Im Dezember beschloss die Gemeindeversammlung von Bremgarten die Änderung von Art. 19 des Reglements für das AZB (neue Regeln zur Revision der Jahresrechnung).

Ganz besonders erfreulich war für uns, dass es zwischen Juli und Oktober zu keinem Wechsel bei den Bewohnerinnen und Bewohnern kam, was im Vergleich zu den letzten Jahren sehr aussergewöhnlich war. Diese ruhige Phase wurde von den Bewohnenden ebenso geschätzt wie vom Personal.

Mit dem neu gestalteten Gang im Parterre bietet das AZB Künstlerinnen und Künstlern eine attraktive Plattform zur Präsentation ihrer Werke. Am 21. Februar eröffnete Sabine Moser mit der Vernissage ihrer Fotoausstellung «Jahreszeiten an der Aare» den Reigen, gefolgt von Ausstellungen der beiden Mitarbeiterinnen Melina Hofstetter und Helen Kaufmann Gäumann sowie von Hildegard Streun vom Nachbarhaus.



Nebst visueller Abwechslung gab es auch akustisch für jeden Geschmack etwas. Zahlreiche Konzerte drinnen und draussen sorgten während des ganzen Jahres für Abwechslung bei den Bewohnerinnen und Bewohnern.



Aber nicht nur passives Geniessen war gefragt. Mit einem bunten Strauss von Aktivitäten gab es für unsere Bewohnerinnen und Bewohner das ganze Jahr über immer etwas zu tun und zu erleben.



Es freut uns auch, dass wir der Mütter- und Väterberatung von Bremgarten wieder dreimal im Monat unsere Räumlichkeiten zur Verfügung stellen können, nachdem wir sie vor dem Umbau 2019 ausquartieren mussten.

Rückblickend können wir feststellen, dass 2023 ein gutes Jahr für das AZB war. Das Haus war immer voll belegt, und es hat wenig Wechsel bei der Bewohnerschaft wie auch dem Personal gegeben. Die Finanzen sind im Lot. Dankbar können wir auch weiterhin feststellen, dass Einwohnerinnen und Einwohner von Bremgarten und von Nachbargemeinden das AZB als ihre bevorzugte Alters- und Pflegeinstitution nennen. Wir sind deshalb sehr zuversichtlich, dass so die Unabhängigkeit des AZB auch in Zukunft gesichert werden kann.

Ein grosser Dank geht an den Verwaltungsrat, die drei Bereichsleitenden und Geschäftsleitungsmitglieder, an Katrin Künzi als Qualitätsverantwortliche und insbesondere an alle Mitarbeitenden, die mit viel Herzblut im AZB arbeiten.

Brigitte Stäldi
Geschäftsführerin

Wir bedanken uns herzlich

...bei unserem Heimarzt, Dr. Michael Reber

Das AZB ist froh, dass es weiterhin einen Hausarzt von Bremgarten als Heimarzt hat. Herr Dr. Reber steht sowohl dem Pflorgeteam wie auch der Geschäftsleitung mit Rat und Tat zur Seite. Wir sind für die fachliche und vor allem auch menschliche Unterstützung sehr dankbar!

...bei den Freiwilligen des Fahrdienstes

Zum ersten Mal haben die Fahrerinnen und Fahrer 2023 über 10'000 Mahlzeiten an 68 Empfängerinnen und Empfänger in Bremgarten, Stuckishaus, Herrenschwanden und der Engehalbinsel verteilt. Zudem fuhr und begleitete das Fahrdienstteam Personen zum offenen Mittagstisch im AZB, zu Arztpraxen, zur Physiotherapie oder auch zu einem Ausflug. Die meisten Fahrerinnen und Fahrer sind pensioniert, und wir können nicht hoch genug schätzen, dass sich die zwanzig Männer und zwei Frauen einen bis zwei Tage pro Monat von 08.00 bis 18.00 Uhr Zeit für eine gute Sache nehmen.

...bei den Freiwilligen im musikalischen Bereich

Der Start des von Annekäthi Bischoff Wilhelm ins Leben gerufene Projekt «Singen kennt kein Alter» kam ab Mai 2022 ins Rollen. Heute nehmen regelmässig 15 bis 20 Bewohnerinnen und Bewohner am wöchentlichen Singen unter der Leitung von vier Freiwilligen teil. Zuerst hatte es noch Tische im Raum, heute liegen die offenen Singbücher auf dem Schooss oder auf den Rollatoren der Teilnehmenden, da der Platz langsam knapp wird. Es ist schön, die altbekannten Lieder, die meistens durch Gitarre und Klavier begleitet werden, durch die geschlossene Türe zu hören. Dass beim Singen Glückshormone ausgestossen werden, wird im AZB wöchentlich bewiesen.



Zudem klingen alle drei Monate ganz andere Töne durchs AZB. Monika Röthlisberger erfreut mit Harfentönen. Auch diese sphärischen Klänge sind gut für die Seele. Der Chemineeraum bietet dafür den idealen Rahmen.



...bei den Freiwilligen in der Cafeteria

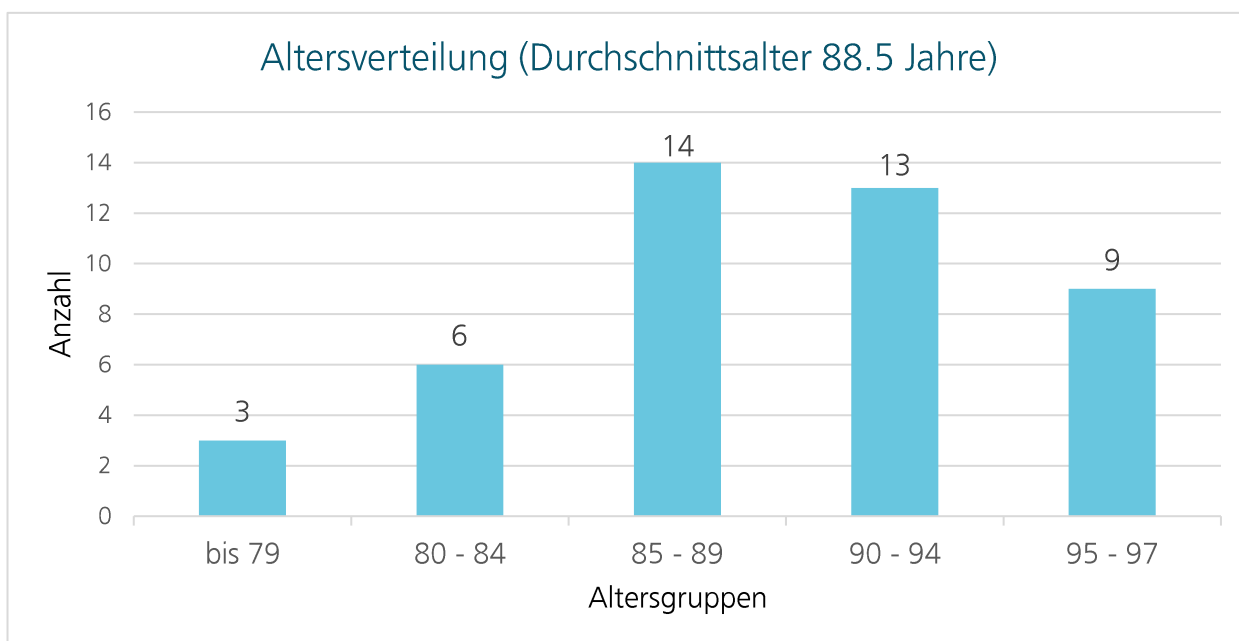
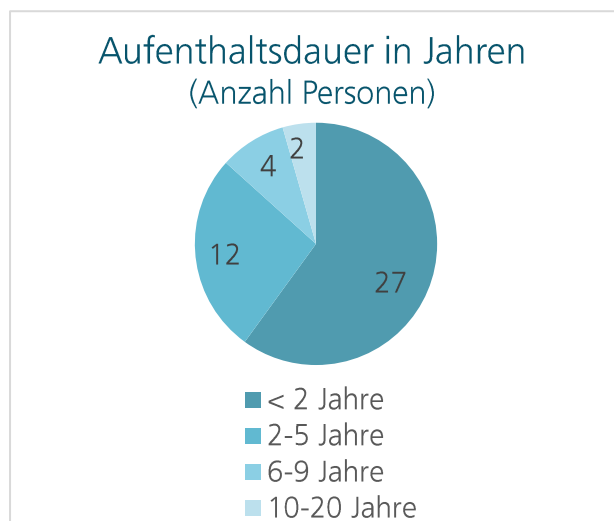
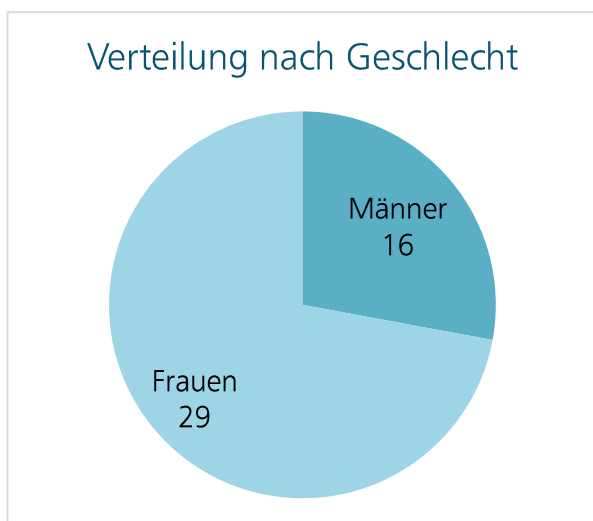
Mit einem einfachen Einschreibsystem funktioniert seit März 2023 die Betreuung der Cafeteria durch Freiwillige. Sieben Frauen und seit kurzem auch zwei Männer schreiben sich in den Kalender ein. Sie betreuen dann jeweils von 14.30 bis 17.00 Uhr die Bewohnerinnen und Bewohner sowie externe Gäste und servieren Getränke und Zvieri. Es wird immer besonders geschätzt, wenn die Freiwilligen im Einsatz sind. Wenn sich niemand eingeschrieben hat, übernehmen Zivildienstleistende oder das Küchenpersonal die Aufgabe. So kann die Cafeteria weiterhin täglich betrieben werden.

Seit September findet jeden Mittwoch in der Cafeteria ein Spielnachmittag unter der Leitung des Ehepaares Descloux statt. Diese regelmässige Aktivität wird ausserordentlich geschätzt und ist eine willkommene Abwechslung für alle, die gerne einen Jass klopfen, ein Brett- oder Würfelspiel machen. Wer was spielt, wird jeweils spontan entschieden. Auch Auswärtige sind herzlich willkommen.

...bei der neuen Beratungsstelle Alter Bremgarten

Es ist ein Privileg, dass es in Bremgarten seit Frühling 2023 eine Beratungsstelle Alter gibt. Mit der Leiterin Dominique Holzer hat das AZB eine sehr kompetente Ansprechpartnerin, mit der eine enge Zusammenarbeit gepflegt wird. Immer wieder kann das AZB ihre Dienste an Bewohnerinnen und Bewohner oder ihre Angehörigen vermitteln.

Statistik zu den Bewohnerinnen und Bewohnern per 31.12.2023



Auslastung, Aufenthaltsdauer und Pflegestufen

	2020	2021	2022	2023
Durchschnittliche Auslastung (Grundtaxe)	98.9%	97.5%	100.2%	101.1%
Durchschnittliche Auslastung (Pflegetage)	96.5%	95.0%	98.1%	99.5%
Verrechnete Grundtaxen	16'283	16'008	16'466	16'614
Verrechnete Pflegetage	15'898	15'602	16'116	16'350
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Jahre)	4.00	3.10	2.82	2.80
Durchschnittliche Pflegestufe BESA	4.82	5.01	5.11	5.31

Veränderung im Bestand der Bewohnerinnen und Bewohner 2023

Monat	Eintritte	Todesfälle im Haus	Todesfälle im Spital	Austritt nach Hause	Verlegung	Total Austritte	Bewohner- bestand
1. Januar 2023							44
Januar	3	2				2	45
Februar	2	4				4	43
März	5	2		1		3	45
April	4	2	1	1		4	45
Mai	2	1	1			2	45
Juni	2	1				1	46
Juli	0					0	46
August	0					0	46
September	0					0	46
Oktober	0					0	46
November	0	1				1	45
Dezember	1	1				1	45
TOTAL	19	14	2	2	0	18	

Personalbestand am 31.12.2023

Leitung / Administration / Qualitätsmanagement

Geschäftsführung	1
Administration / Buchhaltung / QM	2 (plus 1 extern)

Pflege

Pflegefachpersonal (FS 3)	4
Pflegefachpersonal (FS 2)	10
Pflegehilfen inkl. Nachtwachen (FS 1)	22
FaGe in Ausbildung	4
Aktivierung	1

Infrastruktur

Technik / Sicherheit	2
Hausdienstmitarbeitende	10
Unterhaltspraktiker in Ausbildung	1

Gastronomie

dipl. Koch/Köchin / Hilfsköche	4
Küchenhilfen/Aushilfen	8
Köchin in Ausbildung	2

TOTAL PERSONEN 71 auf 39.4 Vollzeitstellen*

*Durchschnitt 2023

Heimfonds „Wunschgroschen“

In diesem Jahr konnten Beiträge an Bewohnerausflüge, die Aufwände um unsere Hauskatze «Nahla», ein zusätzlicher Personalanlass sowie ein Teil der öffentlichen Anlässe durch den Wunschgroschen finanziert werden. Geöffnet wurde der Wunschgroschen durch Spenden nach drei Todesfällen sowie eine ausserordentliche anonyme Spende zuhanden des Personals.

Zuwendungen sind immer sehr willkommen und fliessen auf das Konto:

Berner Kantonalbank AG, 3001 Bern, Konto 30-106-9, zu Gunsten Alterszentrum Bremgarten, 3047 Bremgarten, IBAN CH03 0079 0016 7671 7933 4 (Vermerk: Wunschgroschen).

Berufsbildung – eine Investition in Qualität und Zukunft

Die Ausbildung von Lernenden ist ein zentraler Bestandteil unserer Tätigkeit im AZB. Wir schätzen den wertvollen Beitrag, den unsere Lernenden im AZB leisten. Ihr Engagement, ihre Begeisterung und ihre frischen Perspektiven bereichern unser Team und tragen dazu bei, dass wir kontinuierlich besser werden. Wir sind stolz darauf, Teil ihrer Ausbildung und Entwicklung zu sein und freuen uns, sie auf ihrem beruflichen Weg zu begleiten. Ganz besonders freuen wir uns, wenn sie nach einer intensiven Ausbildung ihr Diplom entgegennehmen können! Die meisten Lernenden sammeln nach der Ausbildung andernorts Berufserfahrungen, unternehmen eine grosse Reise oder starten eine weiterführende Ausbildung. Ein Glücksfall ist, wenn wir Lernende unmittelbar nach der Ausbildung bei uns anstellen können. Und was uns natürlich auch immer freut, sind die «Heimkehrenden», die nach gemachten Erfahrungen wieder zum AZB-Team stossen.

Im Bereich Pflege und Betreuung bieten wir Ausbildungsplätze als Fachfrau bzw. Fachmann Gesundheit FaGe mit eidg. Fähigkeitszeugnis an. In der Regel startet pro Jahr ein Lernender oder eine Lernende, aktuell sind es insgesamt vier Auszubildende. Immer wieder nutzen im AZB auch Pflegehelferinnen und Pflegehelfer die Chance der «Erwachsenenlehre» und bilden sich berufsbegleitend zur Fachperson Gesundheit weiter. In diesem Jahr bieten wir zum ersten Mal auch eine FaGe-Vorlehre sowie ab anfangs 2024 eine zweijährige Lehre zur Assistentin Gesundheit und Soziales mit eidg. Berufsattest an.

Im Bereich Gastronomie bildet das AZB Köche bzw. Köchinnen EFZ aus. Aktuell sind zwei engagierte junge Frauen im AZB in der Ausbildung. Die erste Kochlernende im AZB, Miriam Marti, hatte ihre Lehre im Jahr 2005 begonnen und 2007 erfolgreich abgeschlossen. Heute arbeitet sie bei uns als stellvertretende Leiterin Gastronomie.

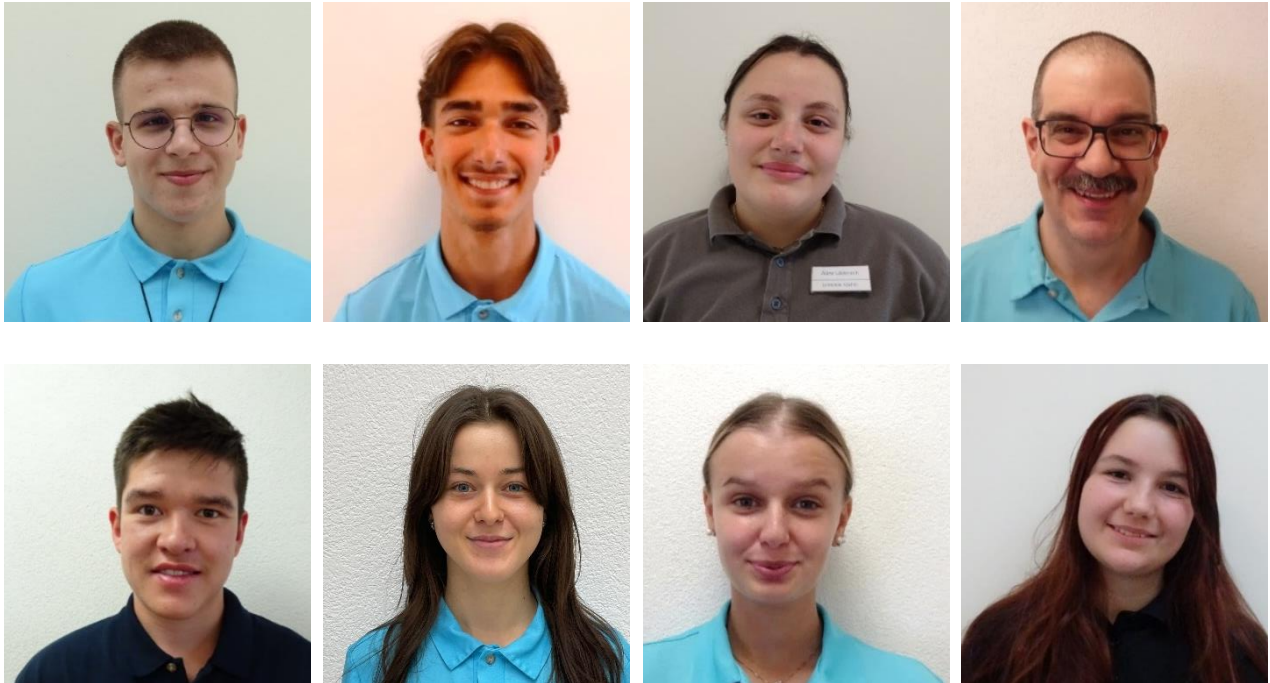
Seit kurzem bietet das AZB auch eine Lehrstelle im Bereich Infrastruktur an. Benny Ly ist unser «Lehrlings-Pionier». Er hat seine Lehre als Unterhaltspraktiker EBA (eidg. Berufsattest) begonnen, und es freut uns sehr, dass er nun noch die Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (eidg. Fähigkeitszeugnis) anpackt.

Die Ausbildung der Lernenden findet für alle Auszubildenden an drei Lernorten statt: im AZB, in der Berufsfachschule und in überbetrieblichen Kursen. Im Betrieb treffen die Lernenden auf die Realität, in der Berufsfachschule eignen sie sich theoretisches Wissen an und in den überbetrieblichen Kursen verbinden sie das Erlebte aus der Praxis mit dem Gelernten aus der Schule. Der Betreuungsaufwand pro Lernende beträgt für die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner des AZB ungefähr 10 Stellenprozente. Damit Lernende auch Berufserfahrungen ausserhalb des AZB sammeln können, versuchen wir, ihnen die Möglichkeit zu bieten, eine gewisse Zeit in einem anderen Betrieb (z.B. in einem Restaurant oder in der Spitex) zu arbeiten.

Mit der Ausbildung von Lernenden in den verschiedenen Bereichen übernimmt das AZB auch eine gesellschaftliche Verantwortung. In einer Zeit, in der viele Branchen über Fachkräftemangel klagen, liegt es auch an attraktiven Lehrbetrieben, dass junge Menschen für eine entsprechende Ausbildung motiviert und gewonnen werden können. Wir schätzen uns glücklich, dass es uns Jahr für Jahr gelingt, unsere freien Lehrstellen zu besetzen. Wir sind überzeugt, dass die qualifizierten Fachkräfte, die aus unserer Ausbildung hervorgehen, dazu beitragen werden, die Qualität und die Standards in Langzeitinstitutionen, sei es im Bereich der Pflege, der Infrastruktur oder der Gastronomie kontinuierlich zu verbessern. Damit wollen wir mithelfen, eine Zukunft zu gestalten, in der ältere Menschen würdevoll und professionell gepflegt und betreut werden.

Katrin Künzi
Qualitätsmanagement

Unsere Lernenden (Stand Dezember 2023)



v.l.n.r./v.o.n.u.: Gabrijel Lukac, Luka Jovanovic, Aline Laederach, Marcel Bächer,
Benny Ly, Darija Tunic, Emili Dula, Anic Weyermann

Interview mit Daria Tunic, FaGe-Lernende im 3. Lehrjahr

Was waren deine Beweggründe, eine Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit im Altersbereich zu machen?

Eine Tante und eine meiner Cousinen haben eine FaGe-Ausbildung gemacht. Aufgrund ihrer Schilderungen konnte ich mir vorstellen, dass FaGe eine Ausbildung für mich sein könnte und ging in drei Betrieben schnuppern: In einem Spital, bei der Spitex und in einer Altersinstitution. In der Altersinstitution hat es mir am besten gefallen, da man zu den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Beziehung aufbauen und ihnen im Alltag helfen und sie unterstützen kann. Dabei hat es mir keine Rolle gespielt, ob es sich um Personen in hohem Alter handelt. Im Gegenteil, ich habe während meiner Lehrzeit viele Tipps von unseren Bewohnenden bekommen und auch viel von ihnen gelernt.

Wie hast du die drei Ausbildungsjahre erlebt?

Das erste Lehrjahr war das schwierigste, da ich beim Start erst 15 Jahre alt war und es für mich eine grosse Umstellung von der Schule in die Berufswelt war. Zudem war ich auch die erste Lernende der damaligen Berufsbildnerin. Vom zweiten Lehrjahr weg ging es dann immer besser. Alle Teammitglieder haben mich während der Ausbildung sehr unterstützt, und das Arbeitsklima war während der ganzen Zeit gut. Ich bin immer gerne arbeiten gekommen. Die drei Jahre sind extrem schnell vorbeigegangen. Man lernt sehr viel, und die Vernetzung wird immer besser. Zudem wächst man auch als Person. Früher war ich sehr scheu. Jetzt habe ich ein grösseres Selbstbewusstsein und kann auch meine Meinung äussern.

War es für dich problematisch, unmittelbar nach der obligatorischen Schule mit der FaGe-Lehre zu starten?

Für mich war das kein Problem, da ich sehr motiviert war. Das ist aber sicher individuell. Ich war immer schon etwas reifer als Gleichaltrige. Man ist bei der Arbeit mit dem Tod und mit Krisensituationen konfrontiert, gleichzeitig ist man daran, sich selbst zu finden. Das kann schwierig sein. Deshalb finde ich auch die Vorlehre eine gute Idee. Damit ist der Einstieg nicht so steil.

Was sind deine Pläne nach dem Lehrabschluss?

Ich beginne ab August an vier Tagen pro Woche eine einjährige Vollzeit-Weiterbildung mit dem Ziel der Berufsmatur. Den Vorkurs dazu habe ich ab dem 2. Lehrjahr besucht. Nebenbei möchte ich einen Tag pro Woche gerne als FaGe arbeiten, am liebsten im AZB, da es mir hier sehr gut gefällt. Nach der Berufsmatur möchte ich weiterhin im Gesundheitswesen tätig sein, weiss jedoch noch nicht, in welche Richtung ich mich weiterentwickeln werde, da es verschiedene Möglichkeiten gibt. Ich habe für die Entscheidung noch etwas Zeit.

Liebe Darija, vielen Dank für das Interview. Wir wünschen dir für deinen Lehrabschluss viel Erfolg und freuen uns sehr, dass du planst, dem AZB auch weiterhin treu zu bleiben.

Bilanz und Erfolgsrechnung 2023

Aktiven	2023	2022
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'275'996.47	1'287'772.63
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	777'688.71	634'769.57
übrige Forderungen	5'350.70	10'036.60
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	64'300.00	62'200.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	226.50	5'021.70
Total Umlaufvermögen	2'123'562.38	1'999'800.50
Anlagevermögen		
Sachanlagen (inkl. Anlagen im Bau)	3'281'498.91	3'212'222.20
- Wertberichtigungen auf Sachanlagen (inkl. Anlagen im Bau)	-1'135'902.74	-931'961.29
Total Sachanlagen	2'145'596.17	2'280'260.91
Immobilien	10'214'296.73	10'209'034.38
- Wertberichtigungen auf Immobilien	-9'198'394.26	-9'183'167.21
Total Immobilien	1'015'902.47	1'025'867.17
Immaterielle Werte	84'709.20	84'709.20
- Wertberichtigungen immaterielle Werte	-73'447.80	-59'452.50
Total immaterielle Werte	11'261.40	25'256.70
Total Anlagevermögen	3'172'760.04	3'331'384.78
Total Aktiven	5'296'322.42	5'331'185.28
Passiven		
Fremdkapital		
<i>kurzfristiges Fremdkapital</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	358'728.27	326'872.91
übrige Verbindlichkeiten	23'154.15	8'558.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	33'465.20	68'391.15
Total kurzfristiges Fremdkapital	415'347.62	403'822.46
<i>langfristiges Fremdkapital</i>		
Festvorschuss	2'430'000.00	2'910'000.00
Fonds		
- Fonds für Infrastruktur	837'315.45	604'129.60
- Fonds für Fahrdienst	202'146.17	183'233.52
Total Fonds	1'039'461.62	787'363.12
Total langfristiges Fremdkapital	3'469'461.62	3'697'363.12
Total Fremdkapital	3'884'809.24	4'101'185.58
Organisationskapital		
- Heimfonds (Wunschgroschen)	271'440.63	273'165.93
- Eigenkapital	958'559.07	727'424.28
Total Organisationskapital	1'229'999.70	1'000'590.21
Total Passiven	5'296'322.42	5'331'185.28
Jahresgewinn	181'513.48	229'409.49

Erläuterungen zur Bilanz

- Die flüssigen Mittel nehmen in der Regel um die durch den Kanton geleisteten Infrastrukturbeiträge kontinuierlich zu. Die gute Liquiditätssituation wurde dazu verwendet, den bestehenden Festvorschuss in höherem Umfang zu reduzieren; der Entscheid fiel nicht zuletzt auf Grund der ansteigenden Zinsen.
- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, bedingt durch den höheren Umsatz, markant zugenommen.
- Die Vorräte bewegen sich auf dem betriebsnotwendigen Niveau.
- Die Sachanlagen nahmen auf Grund ordentlicher Anschaffungen für die Küche, die Pflege und die Pension zu.
- Die Immobilien nahmen wegen der Sanierung von Bodenbelägen in Bewohnerzimmern leicht zu.
- Spenden zu Gunsten des Heimfonds (Wunschgroschen) beliefen sich auf CHF 4'718.95. Die Entnahmen betrugen CHF 10'226.15.

Erfolgsrechnung

	2023	2022
Pensions- und Pflgetaxen	4'689'932.80	4'492'809.55
Übrige betriebliche Erträge	552'617.63	498'616.38
Betriebsertrag	5'242'550.43	4'991'425.93
Personalaufwand	-3'447'419.64	-3'312'395.24
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'125'669.73	-966'776.95
Abschreibungen	-233'163.80	-225'632.25
Betriebsergebnis	436'297.26	486'621.49
Finanzergebnis	-60'186.50	-12'842.20
Betriebsfremdes Ergebnis	18'912.65	14'552.50
Periodenfremder Erfolg	38'588.57	2'978.70
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	433'611.98	491'310.49
Fondsergebnis	-252'098.50	-261'901.00
Jahresgewinn	181'513.48	229'409.49
Veränderung Heimfonds (Wunschgroschen)	5'507.20	1'725.30
Zuweisung ins Organisationskapital	-187'020.68	-231'134.79
	0.00	0.00

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

- Der Betriebsertrag erhöhte sich dank der guten Auslastung und der höheren durchschnittlichen Pflegestufe um CHF 251'124.50.
- Der übrige betriebliche Aufwand ist vor allem durch höhere Lebensmittelpreise und gleichzeitiger Zunahme verkaufter Mahlzeiten (Mahlzeitendienst) sowie höheren Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen angestiegen.
- Das Finanzergebnis beinhaltet insbesondere den Zinsaufwand für den Festvorschuss.
- Das betriebsfremde Ergebnis entspricht dem Überschuss aus den Leistungen des Fahrdienstes.
- Im periodenfremden Erfolg wurde eine bis anhin bestehende Abgrenzung für etwaige Nachforderungen von Krankenversicherern gestützt auf einen Bundesgerichtsentscheid aufgelöst, da in den letzten fünf Jahren keine Ansprüche geltend gemacht wurden.
- Das Fondsergebnis widerspiegelt die Nettoeinlagen in die Fonds „Infrastruktur“ und „Fahrdienst“.

Bericht der Revisionsstelle



VON GRAFFENRIED
TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Gemeinderat der Gemeinde Bremgarten bei Bern über die Prüfung der Jahresrechnung des Alterszentrum Bremgarten, Bremgarten bei Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Alterszentrum Bremgarten für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Reglement ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und dem Reglement entspricht.

Bern, 9. April 2024 sct/stn

Von Graffenried AG Treuhand


Michel Zumwald
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte


Toni Schlegel
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor